

# Sächsische Vorfzeitung und Elbgaupresse

Druck-Verlag: Emil Drescher Nr. 31 202  
L.-Nr.: Elbgaupresse Dresden

mit Loschwitzer Anzeiger

Danzig-Post: C. H. H. Drescher, C. H. H. Drescher Nr. 608  
Postfach-Nr.: 317 Dresden

Tageszeitung für das östliche Dresden und seine Vororte.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates zu Dresden für die Stadtteile Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch, Bühlau, Rochwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Wachwitz, Riederporitz, Hostermühl, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaft Dresden.

Verlag: Elbgaupresse-Druckerei und Verlagsanstalt Hermann Deyer & Co., Dresden-Blasewitz. — Verantwortlich für Lokales Carl Dröge, für den übrigen Inhalt Eugen Berner, beide in Dresden.

Anzeigen werden die 6spaltige Post-Zeile mit 20 Goldpfennigen berechnet, Reklamen die 4spaltige Zeile mit 60 Goldpfennigen. Anzeigen u. Reklamen mit Platzvorschriften und schwierigen Zeichnungen werden mit 50% Aufschlag berechnet. Schluß der Anzeigenannahme vorm. 11 Uhr. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen oder Plätzen, sowie für telephonische Aufträge wird keine Gewähr geleistet. Interimsbeträge sind sofort bei Erscheinen der Anzeigen zu leisten. Bei späterer Zahlung wird der am Tage der Zahlung gültige Zeitungspreis in Anwendung gebracht. Rabattanspruch erteilt: b. verpfl. Zahlung, Riage od. Kontore d. Auftraggebers.

Redaktion und Expedition  
Blasewitz, Loschwitzer Str. 4  
81. Jahrgang

Nr 46

Freitag, den 24. Februar

1925

## Der deutsche Vorstoß in der Militärkontrollfrage

Deutschland versucht an den Verhandlungstisch zu kommen. — Auch eine Anregung in der Sicherheitsfrage? — Reichspräsident Ebert schwer erkrankt. — Der Reichsinnenminister arbeitet eine Verfassungsreform aus.

### Die deutsche Anregung

Die deutsche Regierung hat in den letzten Tagen diplomatische Schritte unternommen, um auf den Weg der alliierten Verhandlungen über die Militärkontrollfrage einzuwirken zu können. Namentlich wird aus London gemeldet, daß Deutschland die Anregung gegeben habe, Vertreter der deutschen Regierung zu den Verhandlungen über den Kontrollbericht hinzuzulassen. Das englische Kabinett werde sich mit diesem deutschen Vorschlag bereits am Mittwoch beschäftigen.

Tatsächlich ist in einer Note vom 7. Februar von der Reichsregierung den alliierten Regierungen ein ähnlicher Vorschlag unterbreitet worden. Es handelt sich dabei nicht nur um einen diplomatischen Schritt in London, sondern um eine Aktion, die das deutsche Kabinett bei allen beteiligten alliierten Regierungen vornehmen ließ. Der Zweck der deutschen Anregung ist ohne weiteres klar: Die Berliner Regierung will verhindern, daß der Militärkontrollbericht zu einer großen Aktion gegen Deutschland gemacht wird. Wenn in der Militärkontrollfrage die alliierten Regierungen Anlauf zu Beschwerden zu haben scheinen, so kann man nach deutscher Auffassung auf dem Wege direkter Verhandlungen zu einer Klärung dieser Streitfragen kommen. Es würde nur zur Verschärfung der gegenwärtigen Situation führen, wenn die alliierten Regierungen in einer Note an Deutschland eine Reihe von Forderungen stellen und durch zehrende Verhandlungen eine unauflösbare Angelegenheit der Räumung der norddeutschen Rheinlande eintritt. Die von direkter Verhandlungen über die Militärkontrollfrage wäre auch insofern praktischer, als dadurch eine völlige Freimachung der Probleme der Räumung und der Sicherheitsfrage eintritt würde. Deutschland kann nicht anerkennen, daß Frankreich die Räumung von der Räumung der Rheinlande abhängig macht. Es ist auch schwerlich denkbar, daß die deutsche Regierung auch ihrerseits nicht beabsichtigt, beidseitig die Räumung zu verlangen, ehe sie irgendwelche Forderungen in der Sicherheitsfrage macht, sondern man wünscht in Berlin weiter nichts als die Durchführung des Berliner Vertrages und die Ausschüttung der von den alliierten Regierungen angebotenen Räumung.

An den politischen Kreisen geht das Gerücht, daß die deutsche Regierung bei ihren diplomatischen Schritten auch einen Rückblick auf die Sicherheitsfrage unterbreitet habe. Da man in den Berliner Verhandlungen über die Räumung der Rheinlande im allgemeinen die Räumung der Rheinlande als Voraussetzung für die Durchführung des Berliner Vertrages und die Ausschüttung der von den alliierten Regierungen angebotenen Räumung ansieht, so ist es nicht möglich, die Räumung der Rheinlande als Voraussetzung für die Durchführung des Berliner Vertrages und die Ausschüttung der von den alliierten Regierungen angebotenen Räumung anzusehen, ohne die Sicherheitsfrage mit in Betracht zu ziehen. Insofern man hat eher den Eindruck, daß es noch zu einer Konferenz kommen wird, welche die Räumung der Rheinlande als Voraussetzung für die Durchführung des Berliner Vertrages und die Ausschüttung der von den alliierten Regierungen angebotenen Räumung ansieht, so ist es nicht möglich, die Räumung der Rheinlande als Voraussetzung für die Durchführung des Berliner Vertrages und die Ausschüttung der von den alliierten Regierungen angebotenen Räumung anzusehen, ohne die Sicherheitsfrage mit in Betracht zu ziehen.

An den diplomatischen Kreisen geht das Gerücht, daß die deutsche Regierung bei ihren diplomatischen Schritten auch einen Rückblick auf die Sicherheitsfrage unterbreitet habe. Da man in den Berliner Verhandlungen über die Räumung der Rheinlande im allgemeinen die Räumung der Rheinlande als Voraussetzung für die Durchführung des Berliner Vertrages und die Ausschüttung der von den alliierten Regierungen angebotenen Räumung ansieht, so ist es nicht möglich, die Räumung der Rheinlande als Voraussetzung für die Durchführung des Berliner Vertrages und die Ausschüttung der von den alliierten Regierungen angebotenen Räumung anzusehen, ohne die Sicherheitsfrage mit in Betracht zu ziehen.

### Die Ziele des Reichsfinanziers

#### Dr. Luther auf dem Pressebankett

Der Einladungs des Reichsverbandes der Deutschen Presse am ersten Bankett der Reichsregierung im Hotel Esplanade waren neben dem Reichsminister Dr. Luther, die Reichsminister Schiele, Dr. Krenn, Dr. Reuband, Dr. von Schlieben und Sinal und der Generaldirektor der Reichsbahn Dr. Schöler. Außerdem waren diplomatische und konsularische Vertreter von 14 verschiedenen Staaten erschienen. Oberbankett Redner bearbeitete die Vorwürfe des Reichsverbandes der Deutschen Presse die erschienenen Gäste, insbesondere Reichsminister Dr. Luther.

In seiner Erwiderung sprach Reichsminister Dr. Luther zunächst den Dank aller Gäste aus und kam dann auf den Sinn und die Bedeutung dieser Zusammenkunft zu sprechen. Die Regierung hat zwei Wege, um die Verbindung mit dem Volk zu finden, um dessen Willen sie in Anspruch zu nehmen. Der eine ist der juristische Weg. Sie wissen, wie sich der vollzieht. Man macht Gesetzesentwürfe und sucht jeweils die juristischen Voraussetzungen für sein Werk zu schaffen. Ebenso wichtig ist aber der andere Weg, der der unmittelbaren Verbindung mit der Wirklichkeit in Volk und Land.

Da die Presse die große Mittlerin ist, um die rechten Beziehungen zwischen Regierung und Volk aufzubauen, ist es auch notwendig, daß ich bei dieser Gelegenheit nach dem gefragt werde, was die Regierung eigentlich will. Sie wissen, daß an die Spitze der Erklärung, die die deutsche Regierung im Reichstage abgegeben hat, das Wort steht: Wir wollen, daß wir unsere politische Tätigkeit unter sachlicher Kontrolle durchführen. Das ist die Aufgabe der Presse. Wir wollen, daß die Regierung den parlamentarischen Standpunkt der Regierung, die ohne irgendwelche Ausnahme nur auf das Ganze sieht, mit aller Kraft durchzuführen vermag. Gewiß ist hier ein Gegensatz, wenn Sie wollen, für die Parteipolitik, aber ein in der Natur der Sache liegender. Jede Partei sieht die Dinge selbstverständlich unter dem Gesichtspunkte der Parteipolitik, der hinter ihr steht. Die Regierung soll das Ganze ohne Rücksicht auf diese Parteipolitik sehen.

Das soll nun nicht etwa eine Politik der sonnenempfindlichen sein, aber wohl ist es eine Politik der Ehrlichkeit, der Aufrichtigkeit und damit der Gewinnung eines

### Deutschlands Zahlungen

Das Büro des Generalsekretärs für die Reparationszahlungen veröffentlicht eine Uebersicht über die Einnahmen und Zahlungen bis zum 31. Januar 1925. Danach betragen die Einnahmen im Januar 1925 108 317 807, in der Gesamtsomme bis zum 31. Januar 391 581 255. Abgesetzt sind an Zahlungen abwärts im Januar 108 575 348 und in der Gesamtsomme 391 896 148. Der Barüberschuss in der Reichsbank beträgt demnach am 31. Januar 18 485 108. Am einzelnen steht man, daß aus dem Erlöse der Anleihe bisher 885 101 515 einbezogen sind. An die einzelnen Staaten wurden einschließlich der Sachlieferungen und der Befahrungskosten gezahlt:

neuen Deutschland zum weiteren Vordringen des Volkes. Das wenigstens ist unser Ziel und unser Ziel.

Es gibt sachliche Kräfte in denen kaum Gegenstände vorhanden sind, und das sind die großen Kräfte der Außenpolitik. Die Politik auf diesem Gebiete ist nicht leicht, und besonders schwierig ist sie oft für die Presse, denn entgegen der elementaren Natur der Presse steht es hier oft in den ersten Reihen: Parteien und Schichten! Die deutsche Presse wird es mir nicht verdenken, wenn ich ausrufe, sie auch in dieser Stunde an dieses schwere Erfordernis erinnern zu dürfen. Es gibt auch andere Dinge, die man fast ohne sachliche Gegenstände erledigen kann. Nicht soviel in der Politik des Reiches, mehr in der unmittelbaren an den Dingen daranstehenden Politik, wie sie die Kommunen treiben können. Wir alle wollen als Ziel das eine: Deutsches Vaterland, gesund und hart nach außen und nach innen! Wir müssen es aufbauen und wir wollen es aufbauen unter Berücksichtigung auf die sachliche Gegenstände, aus denen das deutsche Volk zusammengesetzt ist. Oder lassen Sie mich einen anderen Gegenstand nennen: Individualismus — Sozialismus. Oder lassen Sie mich ein anderes denken, die unter deutsches Vaterland in den Kräfte der Weltanschauung durchziehen. Hier handelt es sich um ein Nebeneinanderleben. Hier muß die Politik die Aufgabe erfüllen, daß aus diesem Nebeneinander kein Gegenüber wird. Hier muß sie dafür sorgen, daß die Weltanschauungen miteinander im Frieden rinnen können. Unter Volk darf an solchen Gegenständen nicht zerbrechen. Auch diese Gegenstände müssen durch klare Politik überwinden werden, so daß am Ende eine Stärkung des deutschen Volkes daraus entsteht. Hier liegt auch die schwerste Aufgabe für die Presse.

Die schwerste Aufgabe für die Presse liegt darin, in Kräfte, wo unser Volk in Gegenständen einander gegenübersteht, auch dem Standpunkte des anderen die erforderliche Berechtigung erteilen zu lassen. Die doktrinaire Politik, die eine gewisse Zentralismus und Zentralismus behauptet, ist ein Hindernis und hemmt die sachliche Entwicklung. Wir widerstreben solche doktrinaire Politik. Im Reich sind wir alle einig, daß unser deutsches Volk wieder seinen Platz in voller Weltberechtigung und in voller Anerkennung im Kreise der Völker einnehmen muß. Die Kanzler ist gleich mit einem von der Versammlung beauftragten ausgenommen doch auf das deutsche Vaterland.

Frankreich:	47 276 000 M. (in der ersten Nachrechnung bis zum 31. Januar 161 424 000 M.)
England:	19 850 000 (85 111 000) M.
Italien:	8 950 000 (82 482 000) M.
Belgien:	9 385 000 (88 855 000) M.
Japan:	390 000 (1 290 000) M.
Südafrika:	2 077 000 (11 982 000) M.
Portugal:	725 000 (2 220 000) M.
Rumänien:	841 000 (2 807 000) M.
Griechenland:	684 000 (954 000) M.

### Ebert operiert

Reichspräsident Ebert ist an einer Blinddarmentzündung erkrankt und mußte sich einer Operation unterziehen. Die Operation ist gut verlaufen. Die verfassungsmäßige Vertretung des Reichspräsidenten ist dem Reichsminister Dr. Luther übertragen.

### Der Machtkampf in Preußen

In Preußen sind die Dinge jetzt soweit getrieben, daß es tatsächlich nur noch eine Frage der Zeit ist, bis wann eine Neuwahl erfolgen muß, um die gänzlich unhaltbaren Zustände des preussischen Landtages zu beseitigen. Die bisherigen Regierungsparteien verhalten sich hinter dem früheren Reichsminister Marx, den sie auch nach der jüngsten parlamentarischen Niederlage wieder als Kandidaten für die Ministerpräsidentenstellung aufstellen werden. Da es aber nach Lage der Dinge sehr schwer sein dürfte, eine parlamentarische Mehrheit für Marx zusammenzustellen, so wird es überhaupt nicht möglich sein, auf der jetzigen Grundlage im preussischen Landtag zu einem sachlichen Arbeiten zu kommen.

Die Opposition von rechts und links ist geschwächt vorgegangen, um das Ministerium Marx zu stürzen. Die Rechtsparteien haben nicht die parlamentarische Stärke, die notwendig wäre, um ein neues Kabinett zu bilden, und sie können ohne Zentrum bei der gegenwärtigen parlamentarischen Konstellation keinen Ausweg aus der Krise schaffen. Von maßgebender parlamentarischer Seite wird darauf hingewiesen, daß die Bedeutung dieses Komplexes um die preussische Regierungsmacht in erster Linie in den Gegensätzen zwischen den bürgerlichen Parteien selbst gegeben ist. Daß die Sozialdemokratie als Regierungsfaktor in Preußen mehr oder weniger in den Hintergrund treten muß, sei ganz selbstverständlich. Ebenso zwingend sei aber auch die Notwendigkeit, daß die Umgruppierung der politischen Verhältnisse in Preußen nicht so radikal vorgenommen wird, wie es bisher in anderen Einzelstaaten der Fall war, z. B. in Bayern, Württemberg und Thüringen. Die Änderung der Regierungsverhältnisse wirkt sich in den Ländern erheblich radikaler aus als im Reich, wo die Kontinuität der Regierungspolitik schon durch den Zwang der Verhältnisse gegeben ist. Wenn jetzt in Preußen an die Stelle der bisherigen Koalition eine ausgeprägte Rechtsregierung tritt, so würde dies nicht gleich in der ganzen Verwaltung geltend machen. Aus all diesen Gründen hält man es für sehr schwer denkbar, daß es in Preußen überhaupt ohne jeden Übergang zur Bildung einer Rechtsregierung kommen kann.

Nicht alle Parteien, die gegen das Ministerium Marx angekämpft haben, lassen sich von positiven staatsbürgerlichen Zielen leiten. Ganz abgesehen von den Kommunisten, die lediglich ihre staatsfeindlichen Absichten durchsetzen wollen, sind es beispielsweise die Welfen, die Deutschhannoveraner, die in der Wirtschaftspartei ihren Einfluß geltend gemacht haben. Es wäre gänzlich unangebracht, diese kleine Gruppe, die auf die Loslösung der Provinz Hannover vom preussischen Staat hinarbeitet, zur staatsbürgerlich gerichteten Opposition zählen zu wollen. Da eine Rechtsregierung diese separatistischen Pläne ebenso scharf bekämpfen würde, wie das die bisherigen preussischen Kabinette getan haben, würden die Deutschhannoveraner sie ebenfalls so scharf bekämpfen wie jetzt das Ministerium Marx. Es hat daher gar keinen Zweck, die Tatsache außer acht zu lassen, daß die bei dem Kampf gegen die Regierung Marx angewandten parlamentarischen Mittel den Staatsinteressen nicht dienlich gewesen sind. Oder soll man etwa den maßgebenden „Einfluß“ der welfischen Separat-



Dresden

Der Neulise Anstaltsdienstag brachte...

Angedacht ist...

h. Aschermitztag. Der Fastnacht folgt...

h. Fahnenweihe der Maurer- und Zimmer...

h. Kirche und Arbeiter. Eine bedeutsame...

h. Gewarnt wird vor einem unbekanntem...

bergarten in Vorstadt Seidnitz 7 Häuser...

h. Gestohlen wurde am 19. 2. von der...

Dresden-West

Dr. Blauen. Vereinsveranstaltung. Nach langjähriger...

h. Kirche und Arbeiter. Eine bedeutsame...

Dr. Blauen. Verkehrsströmung. In der...

Dresden-Blauen. Ein lebensmüder...

geöffnet. Es gelang, ihn durch Sauerstoff...

Dr. Blauen. Flotter Kodelbetrieb herrscht...

Dr. Blauen. Gestohlen wurde in einer...

Dresden-Blauen. Kahlheit. In der...

Kahlheit. Straßensperrung. Vom...

h. Die Gorbiter Vogelweide...

Dresden-Leute. Die im Herbst...

aus der Bahn. Schwere Auto...

Dresden-Ost

Blauen. Neue Seimbürgin. Das Wohl...

Blauen. Schillergerien. Die Stimme...

Weiter Hirsch. Zur Wiedereröffnung...

Wachwitz. Öffentliche Gemeinde...

Eine Herabsetzung der Gewerbesteuer...

Die Herabsetzung der Gewerbesteuer...

Ottendorf-Ostritz. Fabriksbrand. In der...

ad. Reuben. Ueberlassen wurden...

**Billich. Platz-Umbenennung.**  
Der bisherige Postplatz wird, nach Umzug der Gemeindeverwaltung in das Rathaus, künftighin die Bezeichnung „Am Rathaus“ tragen.

**Kloster. Pfarrerwahl.** Pfarrvikar Köhler von hier, der seit einigen Monaten als solcher in Rosfen amtiert, wurde jetzt von der dortigen Kirchengemeindevertretung einstimmig zum 2. Pfarrer gewählt.

**adp. Dr.-Reid. Straßenper-  
zung.** Vom 2. März an wird die Deube-  
ner Straße zwischen Niederfeldher und Mä-  
gelter Straße im hiesigen Stadtteil wegen  
Schotterbedenerneuerung für den Fahr- und  
Reitverkehr gesperrt.

**adp. Neugruna. Tödlicher Unfall.**  
Am Montagabend wurde in seiner Woh-  
nung, Schaufelstraße 41, ein 57-jähriger  
Maurermeister aufgefunden. Sein Tod  
war durch ausströmendes Leuchtgas herbe-  
geführt worden. Die an ihm 25 Minuten  
lang angestellten Wiederbelebungsversuche  
blieben ohne Erfolg.

**Streifen. Betriebsunfall.** In der  
Dehner'schen Kartonnagenfabrik Bärensteiner  
Straße 16 geriet am Montag der in der Eise-  
nacher Straße 24 wohnhafte, 19 Jahre alte  
Georg Herbert mit dem linken Bein in eine  
Maschine und brach den Unterschenkel. Er  
wurde nach dem Krankenhaus Johannastraße  
übergeführt.

### Theater

**Neukrüger Schauspielhaus.** Zum  
ersten Male Hamlet in Archimandrit.  
Volksstück in sieben Bildern von Toni Impe-  
koven und Carl Mathern. In Archimandrit  
ist die Neuheit nun gerade nicht, aber ein hne-  
dlicher Volksstück, dessen Wert, nicht ganz  
neu ist. Soll es auch ein Akt sein, das das Werk  
auf einem histor. Vorange setzen will; das  
Heinrich Heine und Ludwig Büchner als ganz belang-  
lose Gestalten ins Spiel treten, die hier, b. n. g. gut  
Müller und Schulz heißen können; das der  
Komponist der kurzen Symphonie namentlich auf  
dem Theaterzettel prangt? Soll Schein es so  
Korrespondenzstücke oder herrliche Geschehnisse. Die  
Wiederkehrzeit, frühlich, Kleinräuber, wurden  
lebendig und in solcher Rahmen die schon oft  
gezeichnete Schürzenromanistik mit ihrem Hitzel,  
ihrem Glende, ihrer Poesie, ihrem Humor, ihrem  
schönen, feinen, ihrem Künstlerische. Man  
muss es schon gesehen haben, so Direktor Schlum-  
pert den Hamlet zum glänzenden Schauspiel  
zurückzuführen, wie er mit wahren Prosopopöen  
der Schürzenromanistik pompös wirkte, wie er die  
Personen, Kostüm- und Szenenmalerei spielend  
löste. Besonders Heiterkeit rief die Verwendung  
eines verschönten Kammergeräts als Mond,  
die Lichteffekte auf der Kohlenhaube, die un-  
freiwillige Mitwirkung einer benachbarten Kuh  
hervor. Die ersten fünf Bilder waren ein beha-  
glicher Scherz, dem frisches, befreiendes Lachen galt.

Der neugegebene Desplatz, der für den  
Bau in Döblich, die Vorbereitungen der Schmie-  
nahmen sich sogar urkomisch aus. Die Vorbereit-  
ung des „Hamlet“ aber war viel zu breit aus-  
gesprochen und übersteigt sogar die Grenze der  
Poesie; deshalb staute hier die Heiterkeit ent-  
schieden ab; nach dem Schlussbild war man wieder  
verföhnter. Der Spielleiter Max Reich hatte  
alles mögliche getan, der Komik zu dienen, streifte  
freilich auch die Grotesk. Sein Direktor Schlum-  
pert trug viel humoristische Ägde; auch seine bunt-  
gewürzte Schar hatte „in und an sich. Emi-  
lie Giesrau war die einzige Direktorin und  
lehre Tragödin, Günter Sandersohn der  
philosophische Kenner, in trefflicher W. e. r. g. a. b. e.  
Richard Vender, in pathet. H. e. l. d. G. a. r. l.  
Zimmermann, in jugendlich. Liebhaber,  
Hanna Jander, die Schürzenromanik, Anna-  
Liese W. a. r. h. die formenreife, R. a. i. n. e., E. g. o. n.  
G. u. r. t. h. der sinnige Theatermeister. Hans  
K. a. a. d. e. vertrat als Weibchen die G. e. d. e. der  
großen Mimen; Ulrich Arie und Karl R. o. d.  
füllten die Zwergengruppe Heines und Bömes;  
recht echt nahm sich Max S. a. h. n. i. g. als gemü-  
liche Frankfurter Kommerzienrat aus; auch die  
P. a. v. e. n. t. i. Albert Willis besah Eigenart.  
Nicht vergessen sei E. l. e. a. n. e. W. o. l. f., die ein-  
f. r. i. s. c. h. e. s. B. i. l. d. e. n. mit alter E. b. e. n. e.  
händlichkeit gab. C. D.

### Rüpel.

**Ein wahres Hundes-  
Geschichte.**  
Er war doch ein rechter Kaufjunge!  
Wenn man schon sein festes Spitzbüben-  
gesicht sah, kam man in Versuchung, ihn an  
seinen langen Ohren zu ziehen; denn auf  
dem Kirchhof hatte er immer etwas.  
So war es auch heute wieder Rüpel, der  
uns in die peinlichste Verlegenheit brachte  
— und das gerade zu unserem ersten Unter-  
haltungabend! Wir waren nämlich „brun“,  
d. h. heute fanden sich alle bei uns ein, und  
sie kamen natürlich in der üblichen Reihen-  
folge, pünktlich und gewissenhaft. Erst  
Pfarrer, die Frau Pfarrer im steifen Sei-  
denkleid, unnahbar und stolz; dann Haupt-  
lehrer, so, b. mit Weißhemd und Strickstrumpf,  
weil die Buben soviel herunterreißen, daß die  
V. e. g. e. l. a. g. e. Frau Hauptlehrer gar nicht mit  
s. i. e. n. r. a. d. o. m. i. n. e. t. T. ü. r. g. e. r. m. i. t. e. r. s. t. e. r.  
und der Herr Doktor mit seiner kleinen quack-  
süchtigen Frau, die sich so gar nicht in den  
wichtigen Kreis der Damen einfinden konnte.  
Sie kamen zum üblichen Abendessen  
„Brüderstückchen mit Kartoffel- a. a. t.“ und un-  
sere Auguste hatte auch aktuell den Tisch ge-  
deckt; für jedes 2 Paar Würstchen. Die Her-  
ren bekamen diese runde und die Damen  
sch. a. r. t. Würstchen — das war auch schon  
immer Tradition.  
Da geschah's.  
Herrn Pfarrer seine Würstchen waren nicht  
da — der Teiler war ganz leer.

Ich sah nichts Gutes und rief Auguste.  
Auguste, wo sind die Würstchen für Herrn  
Pfarrer?  
„Ich ha'n se doch ni, ich ha'n jeden a  
Paar Würstchen gegeben, Herr Oberförster.“  
„Aber es sind doch keine da?“  
„Na, ich ha'n se doch ni?“  
Auguste baute immer nahe am Wasser und  
zog schon den Schürzenrand durch die Finger.  
„Tell Robert! Nize! Heze! Rüpel!“  
„Ich rief und alle alle kamen — bloß einer  
nicht!“  
Rüpel fehlte. Da hatten wir schon den  
Liebestäter. Aus einem Winkel kam er dann  
hervorgetreten, mit dem Bauch ganz am  
Boden und mit einem Blick von der Seite, die  
schleudert daß man von den Augen nur einen  
welken Strich sah.  
Der Anblick war so urkomisch, daß ich  
meinen Zorn vergaß und wir alle herzlich  
lachen mußten. — — —  
Eines Tages war Rüpel wieder weg. Ein-  
fach ausgekratzt.  
Drüben im Hof des Grafen G. . . hatte  
er ein Opfer, was er fleißig durch seine  
Beute pflegte. Aber er hatte dort auch  
schon manches ausgefressen und war dort oft  
mehr zu Hause als im Forsthaus, d. h. er  
mauete auch!  
Heute gab es nur einen kleinen Her-  
renessen, aber man denke — vom Tisch war  
der gebratene Fasan verschwunden.  
Der Graf dachte sich auch, daß gebratene  
Vögel nicht einfach fortfliegen würden und  
entdeckte bald meinen frechen Rüpel fröhlich  
neben seinem Hestil beim Weberrest des  
höflichen Vogebratens.  
Rüpel — den Graf sah, und mit einem  
Sag über die Hecke querselben abriden —  
das war ihm. Aber er guckte sich doch noch  
mal um.  
Wie er aber den Grafen auf der Terrasse  
stehen sah, die W. a. n. d. e. a. m. e. a. u. f. d. e. r.  
ihn zielend, da machte er über die Hecke,  
immer „stehehn und stehe“, d. h. auf drei  
Beinen, bis er am Ende im Forsthaus an-  
kam.  
Tage darauf hatte ich natürlich einen Brief.  
Den ja an könnte man wohl verschmerzen,  
aber wenn sich der Hund noch einmal im  
Schloß sehen ließ, würde er erbarmungs-  
los niedergehauen.  
Ich nahm mir meinen Rüpel ernsthaft vor  
und habe ihm den Brief vorgelesen und  
unter die Na'e gehalten. Mit ganz diesem  
Kopf sah er dabei, steif und unbeweglich wie  
aus Holz, und hörte ohne einen Mader  
alles mit an.  
Seit dem Tage bräute ihn kein Men-  
sch wieder auf Schloß; es war, als ob er sehr  
gut deutsch verstanden hätte, denn er tat,

wach gäbe und — totsch — er mauete nicht  
als ob es kein Hestil vom Grafen G. . .  
mehr. J. Diege.

### Wissen Sie schon?

In Los Angeles will man mit einem Kosten-  
aufwand von 100 000 Dollar eine künstliche Eis-  
schiffbahn bauen.  
Klein durch die Reichsbahn werden täglich  
70 Tonnen unverbrannte Kohle in Gestalt von  
Kuh über Berlin nieder.  
Der Nil weiß die größte Menge von Fisch-  
arten aller Flüsse unterer Erde auf.  
Drei lunare Tamen luden im Auftrag der  
Rennerker Nationalen Gesellschaft die Ur-  
wälder von British-Guana nach seltenen  
Tieren ab und fingen eine 9 Fuß lange  
Neandertaler-Riesenschlange. Die sie in eine  
Röhre hielten und forttransportieren ließen.  
In den Vereinigten Staaten Nordamerikas  
sind es 80 Städte und Dörfer, die Berlin hel-  
fen, 21 mit dem Namen Hamburg, 23 Paris  
und 18 London.  
Neben Tag kommen in London, im Durch-  
schnitt berechnet, zwei tödliche Autounfälle vor,  
in Neugott beinahe drei (80 im Nov. 1924).  
Die 13-jährige Schiffschülerin Sonja  
Denic trat beim internationalen Eislaufen in  
Wien mit größtem Erfolge auf.  
Gherbourg wurde kürzlich von einem Rel-  
senden, Mr. Weaver, San Francisco, in 8  
Tagen erreicht. Von der 11 000 Kilometer lan-  
gen Strecke wurde die Entfernung bis Neu-  
York im Flugzeug, die andere Entfernung mit  
dem Schnelldampfer „Venturian“ von der Uni-  
ted States Lines bewältigt.

### Wirtschaftliches.

#### „Zum Tucher.“

Das bekannte Restaurant „Zum Tucher“  
in Dresden, Scheffelstraße, hat vor kurzem  
neue Verhältnisse erhalten. Ernst Stange geht  
als früherer Wächter der Dresdner Haupt-  
bahnhofsverwaltung ein guter Ruf voraus und  
hat er es verstanden, die Lokalitäten zu einer  
schönen und gemüthlichen Gaststätte zu gestal-  
ten. Als Spezial-Ausschank der berühmten  
Tucher-Bräuerel, Nürnberg, wird ein Tucher  
(hell und dunkel) und Tucher-Spezial (Stark-  
bier in 1/2 und 1/4 Liter-Gläsern) verzapft.  
Auf eine gute Küche wird ganz besonderer  
Wert gelegt. Es ist ein Besuch der gastlichen  
Stätte bestens zu empfehlen.

### Zustand der Elbe.

St.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
24. 2.	+ 0	- 10	+ 65	+ 14	+ 15	+ 45
24. 2.	+ 10	- 42	+ 64	+ 4	+ 8	+ 10

### Amtliche Bekanntmachungen

An Stelle der aus ihrer Stellung als Stadt-  
heimbürgin ausgeschiedenen Frau Vertha verw.  
Friedemann ist von uns heute  
Fräulein Camilla Ebert,  
Dresden-Neuberg, Schulstraße 4,  
als Stadtheimbürgin für den 85. Reichssteuer-  
bezirk (Stadtteil Blasewitz) in Pflicht genommen  
worden.  
Fräulein Ebert hat im Stadtteil Blasewitz, Eich-  
straße 12, bei Hennschel, eine Anmeldestelle ein-  
gerichtet.  
Die Stadtheimbürgin Frau Ana Möbius, Dr.  
Loshowitz, Viktoriastraße 8, ist vom heutigen Tage  
an für die hiesigen Vertretungswahl ausgeübten  
Heimbürginnengeschäfte im Stadtteil Blasewitz nicht  
mehr zuständig.  
Dresden, am 20. Februar 1925.  
Der Rat zu Dresden, Wohlfahrtsausschuss.

### Zum Tucher

Gemüthlichste und behaglichste  
Gaststätte  
Dresdens

10 Webergasse 10  
9 Scheffelstraße 9

**Spezial-Ausschank**  
Tucher / Tucher-Spezial  
hell / dunkel / Starkbier

**Edelster Stoff der Braukunst**  
Ausschank in 1/2 und 1/4 Ltr.-Gläsern  
Luftkühlung, daher kein Eisbier  
Stets pa. warme Küche  
Hamburger Büfett zu billigen Preisen  
Jeden Mittwoch Schlachtfest  
ab 10 Uhr schlachtwarm. Weißfleisch  
ERNST STANGE.

### Hofel Burgberg-Lochwitz

Einzig schöne Rund-Fernsicht!  
Jed. Mittwoch, Donnerstag u. Sonntag  
**Rünstler-Konzert**  
Küche u. Keller bieten das Beste  
Gesellschaftsjaal

### Magnetopathin

behandelt mit Erfolg  
chronische u. akute Nerven-  
krankheiten u. Rheuma 2—5.  
Alle Sonntags,  
Dr. Gotha, Adbelstr. 19  
1. Etage.

### Benutzte Ziegel und Sandsteinporzell

sind abzugeben. Näher.  
Blasewitz,  
Tollkewitzer Straße 4,  
Hinterhaus, Kontor.

### Kinder- und Klappwagen

neu u. gebraucht  
Reparaturen aller Art  
schnell u. preiswert  
Potschke, Striesen,  
Schwandauer Str. 20, III

### Pianos

Stimmen und Reparatur.  
**Musikinstrumente  
Grammophone**  
K. Hartmann Nachf.  
W. L. I. I. S. e. r. g.  
Stiftspt. 8. Tel. 11 952.

Beitzenge,  
Sandbläser,  
Gendelstiffe,  
Zuleits,  
Barchente, weiß u. bun-  
te, Teilsagen,  
fertige Wäsche,  
Wäsche-Anfertigung,  
Kurzwaren aller Art.  
Jda Jentich  
Weißer Hirsch  
Schulstraße 1b.

### Schillergarten-Lichtspiele, Blasewitz

Dienstag — Donnerstag: Anfang täglich 1/2 7 Uhr und 1/2 9 Uhr

### Die Stimme vom Minarett

Hauptrolle: Norma Talmadge  
Ein Drama aus dem Orient in 7 Akten. Das Schicksal einer schönen Frau.  
Schauspiel als Lebensretter  
Luftspiel in 2 Akten.  
Am Lokal ab 7 Uhr: Großer Festingsrummel

### Radio-

Anlagen für einfachen  
bis höchsten Anspruch  
sachmännisch ausgebaut  
liefert

### Max Lohse

Elektrische Anlagen  
Dresden-A., Augsburger Straße 71

### Arthur Pieper

Dresden-Cotta  
**10 Warthaer Str. 10**  
Fernspr. 29101

Großes Lager moderner  
**Uhren**  
**Gold- und  
Silberwaren**  
**Standuhren**  
**Trauringe**  
Auswahl  
moderner Geschenkartikel  
**Eigene Reparatur-Werkstatt**

### Sattlanleihen Pfiandbriefe

zu hohen Preisen gesucht  
Angeb. unt. B. T. 4009  
an die Exped. d. Bl. in  
Lochwitz.

### Hast Du 1 Mark verdient, dann lege sie in An- zeigen an, um damit zehn weitere zu verdienen.

Heute früh 6 Uhr entriß uns der un-  
erbittliche Tod nach kurzem, schwerem  
Kranksein meinen lieben, seelenguten  
Gatten, unseren innigstgeliebten Vater, Bruder,  
Schwager, Onkel und Schwiegersohn,  
Herrn Gastwirt  
**Otto Meyer**  
im Alter von 45 1/2 Jahren.  
Tieftrauernd:  
**Frieda Meyer geb. John  
Rudolf u. Charlotte Meyer**  
Gönsdorf, den 23. Februar 1925.  
Ausflugs-Rest. „Friedrich-August-Turm“.  
Dresden, Chemnitz.  
Die Beerdigung findet Donnerstag nach-  
mittags 2 Uhr vom Trauerhause aus auf  
dem Friedhofe zu Bühlau statt.

Gemüthliche Gasträume  
Große Vereins-  
stimm

„Erholung“ Weibler, Hirsch  
Vorzüchlicher  
preiswert Mittag-  
tisch // Bestgepflegte  
hiesige u. auswärtige Biere

### Rundfunk

und Zubehör aller Art, nur erstklassige Erzeugnisse  
zu niedrigen Preisen  
Friedr.-Krischall-Verkauf für den Dresdner  
Stadtsender.  
Ferner größte Auswahl in elektrischen  
Beleuchtungsgeräten, sowie elektrischen  
Kochtöpfen, Plättchen und anderem  
mehr empfiehlt

### Mag Pätz, Cossებაude Dresden Straße 17

Installationsgeschäft und Kaufgeschäft.  
Fernsprecher 68 Amt Cossებაude.

### Übergangshüte

in großer Auswahl, zu aller-  
billigsten Preisen, da kein Laden.  
Umarbeitungen nach den neuesten  
Formen  
E. Richter, Putzmacherin  
Blasewitz, Tollkewitzer Straße 22, prt.

Dr  
Erge  
Schon  
haben  
ber Berg  
Pomp  
entwiche  
18 g. e.  
Männer,  
wurden.  
Fluss und  
soll in S  
allgemein  
erschossen  
und taume  
unter ihre  
Schweineb  
schachteln  
einander  
er, die ih  
Erde, war  
in gefühl  
leute, wel  
lebern aus  
ihre Trun  
getragen  
reichte.  
Sellen  
genannten  
Sprichwo  
Denn dan  
und das  
schien dar  
Auch ist  
nicht im  
F. a. t. u.  
Versprun  
Die Berg  
künden u  
strungen  
k. r. i. l.  
verglüht  
denen ma  
heilandes  
Butterber  
ein Erboh  
gewichten  
Festnacht  
In der  
Fugend m  
dert dort  
„Krappla



# Industrie, Handel, Verkehr

### Dresdner Börse.

Dresden, 23. Febr. (Sig. Drahtbericht.) Die Dresdner Börse eröffnete die neue Woche wieder bei sehr kleinem Geschäft zu wenig veränderten Kursen. Wie an dieser Stelle schon mehrfach ausgeführt, bereitet die Börse diesmal besonders zeitig auf den Ultimo vor, da bedeutende Termin-Engagements schweben, für deren Abwicklung noch größere Schwierigkeiten gefürchtet werden als Ultimo Januar. Monatsgeld schwankt heute zwischen 12 und 15 Prozent p. A., während Tagesgeld bei ca. 10 Prozent umlagert wird. Die Überlichtigkeit der Geldmarktsverhältnisse zwingt die Spekulation zu größerer Zurückhaltung und rechtzeitiger Bereitstellung flüssiger Mittel. Die Beteiligung der Effekten blieb infolgedessen auch am Wochenbeginn außerordentlich gering, und da auch von Seiten des Privatpublikums nur unbedeutende Aufträge vorliegen, hielt sich die Liquidität in engen Grenzen und nur wenige Papiere wurden zu nahezu unveränderten Kursen bei immerhin bemerkenswerter Widerstandsfähigkeit des Marktes festgesetzt. Etwas mehr Interesse bestand für Anlagepapiere, die bei allerdings sehr kleinem Geschäft zum größten Teil im Kurse anziehen konnten. Sehr ruhig verkehrten Bonobanoten, unter denen lediglich Darmstädter 13,25—13,4 und Leipziger Hypotheken 7—7,3 nennenswerte Kursanhebungen zu verzeichnen hatten. Der Markt der Maschinenfabrikaktien verkehrte nicht einseitig. Kleines Angebot bestand in Dresdner Strömungsmaschinen, 3,6—3,5, Pajden und Sächsische Gußstahl, während Hamel, 51—52 eine Kleinigkeit höher notierten. Am Anleihemarkt trat heute wieder Nachfrage hervor. Geheert waren neben Reichsanleihen vor allem Zwangsanleihen, 79—85 und Schutzgebietsanleihe 6—6,2. Kriegsanleihen wurden heute amtlich auf 0,745 festgesetzt.

### Unnotierte Werte:

Amira 0,028—0,024, Bauhner Stanz- und Emailierwerk 1,25, Debag 0,09, Elag 0,15, Eisentalwerke 0,28, Elite-Wagen 0,64, Erga Holzindustrie 1,25, Frenzel & Zein 1,25, Goldbach 0, Grottschel & Ullrich 0,2, Grumbach 2, Hdrmann 1,20, C. T. Hünlich 1, Janke & Co. 1,7, Mahla & Graefler 3,15 G., Phänomen 6,25, Soc.-Brauerei Jitta 1,8, Tetra 0,18, Thiele & Steinert 2,5, Weiserhölzer 0,3, Windstahl & Langelott 2,25, Wollhaar Dainichen 1,1, Wolg 0,35.

### Berliner Börsenbericht vom 23. Februar.

Die Veranlagung des Geldmarktes hat sich gebessert. Sowohl Tages- wie Monatsgeld war reichlich zu haben, wenn auch nur zu den unverändert hohen Sätzen. Damit war auch die Vorbedingung für eine ziemlich feste Grundtendenz gegeben. Es fehlte aber an jeweiliger durchgreifender Anregung. Die geringen Kaufaufträge aus der Provinz und Tedannan der hiesigen Spekulation führten teilweise zu Kursrücksetzungen, die keineswegs im Verhältnis zu der Verinsflutigkeit der Umsätze standen und sich nur aus dem Fehlen genügenden Angebotes erklären. Es hielten sich Ludwig Löwe um 2%, Berlin-Karlruher Industrie um 1%, Dampfer um 1%, Hoeft um 1 Prozent höher. Gef. f. elektr. Unternehmungen

### Produktenbörse zu Dresden

Amliche Notierungen vom 23. Februar 1925.

Weizen, inl., Basis 74 kg, 255—260, behauptet, Roggen, inl., Basis 72 kg, 255 bis 260, behauptet, Sommergerste, sächsische 265—285, ruhig, Winter- und Futtergerste 225—250, ruhig, Hafer, 195—212, ruhig, dergl. beschädigter 170—194, ruhig, Raps, scharf, trocken 380—390, ruhig, Mais, 220—230, ruhig, dergl. kleinfrüchtiger 245 bis 260, ruhig, Weizen, 25,50—26,50, ruhig, Lupinen, gelbe, 19,75—20,75, ruhig, Weizenkleie 24,50—25,50, ruhig, Erbsen, kleine 27,00 bis 29,00, ruhig, Kaffee 240—270, ruhig, Trockenrüben 11,50—12,00, ruhig, Zuckerschmelze 19,50—21,50, ruhig, Kartoffelstodden 22,00—22,50, ruhig, Weizenkleie 15,30 bis 15,80, ruhig, Roggenkleie 15,50—16,20, ruhig, Weizenmehl: Vädernmehl 40,50—41,50, ruhig, Inlandsmehl, Type 70°, 36,50—38,50, ruhig, Roggenmehl, Type 70°, 38,00—40,00, ruhig.

### Berliner Produktenbericht vom 23. Februar.

Unter dem Einfluß fester amerikanischer und englischer Marktberichte sowie höherer argentinischer Preisforderungen verkehrte der hiesige Produktenmarkt in fester Haltung, zumal vom Inlande Deckungen in Mailleferung für Weizen vorgenommen wurden und auch für fremde Abladung inländischen Materials seitens der Provinzmühlen Nachfrage sich zeigte. Roggen zog im Preise bei vorfristiger Kaufkraft weniger an als Weizen. Werte blieb sehr still. Einer Belebung des Getreidegeschäfts waren die Forderungen der Abgeber hinderlich. Für Mehl wurden etwas höhere Preise gefordert, aber es wurde infolgedessen wenig umgelegt. Futtermittel waren für sofortige Lieferung, wohl unter dem Einfluß des Schneefalles, mehr verlangt.

### Dresdner Konurse.

Schuhmachermeister Karl Heinrich Richard Thomischke, Dresden-Pieschen, Molltekt. 28. Konkursverwalter: Volkmarthor Regner, Dresden, Pilsnitzer Str. 26.

### Kaufmännische Konurse.

Leipzig: Kaufmann Markus Weisen, Rauchwarenhandlung, in Firma Gebr. Weisen, Leipzig. Lebensmittelgroßhändler Dienegott Verbold Pfaff, Leipzig-Verich. — Vöbau (Sa): Schuhwarenhandlung Fritz Kurt Schäfer, Vöbau, Gebrüder Müller, Schalksmühle. — Weissen: Aiderhändler Karl Paul Scherer, Weissen.

# Seefische für Aschermittwoch / Dresdner Fischhallen / Webergasse 12

## Schweizerhäuschen

Schweizerstr. 1. Dresden. Fernruf 4111

### Sonntags u. Feiner Ball

Mittwochs:

Magnetopath E. Wadewitz

Dresden-Alstadt, Zwickauer Straße 34, I. Etage. Behandlungen mittels Lebensmagnetismus. — Homöopathie. — Biochemie. — Kräuterkuren mit giftfreien Heilkräutern. — Harnuntersuchungen. (Morgensurin mitbringen!) — Sprechstunden 8 bis 12 Uhr (außer Sonnabend und Sonntag). —



## Hört! Würmer

deren Abgang im Stuhl wahrgenommen wird, lassen auf ein vorhandenes Wurmliden schließen, das sich auch in Blässe, mattem Blick, belegter Zunge, stechenden Schmerzen in den Gedärmen, Appetitlosigkeit u. a. m. äußert.

Von großem Vorteil ist es daher für Erwachsene und Kinder, gerade jetzt im Frühjahr eine Wurmkur vorzunehmen und eignet sich der seit Jahrzehnten rühmlichst bekannte Klepperbeins SPULWURMTEE besonders dazu. Paket 0,75 Mk.

Kräuterhaus Klepperbein, Dresden-A.

Geegründet 1707 :: Frauenstraße 9  
Prompter Versand nach auswärts.

## 10000M Wertpreise

hcsirl-tgaweg-tsi-blah-nennoweg

### Jeder ist Gewinner

der uns obiges Sprichwort in richtiger Lösung einwendet, und nimmt teil an der Verteilung der nachstehenden Preise im Werte von

## 10000 Mark

Zur Verteilung kommen:

1. Preis: eine Eßzimmer-Einrichtung
2. Preis: eine Schlafzimmereinrichtung
3. Preis: eine Wohnzimmereinrichtung
4. Preis: eine Wolldecken
5. Preis: je eine Wascheisensteuer
6. Preis: je ein Fahrrad
7. Preis: eine Geige
8. Preis: je eine Taschenuhr sowie eine große Anzahl kleine Preise.

Sie erhalten bei richtiger Lösung bestimmt einen Preis.

Die Verteilung erfolgt unter Aufsicht eines Notars. Die geringen Versandkosten muß der Einsender tragen. Die Einlösung muß sofort erfolgen, verpflichtet zu nichts und ist ohne Risiko. Für gewünschte Auskunft wird um Rückporto gebeten. Schreiben Sie sofort an

Matador-Versand, O. Hagenguth  
Wolfenbüttel Nr. 593  
(früher in Magdeburg.)

## Feldgraue Rosen 4 M.

Stück

Kosien, Dresden, Oberseegrasse 3.

Wir gewähren von heute ab auf sämtliche Winterwaren

## 20% Rabatt

„Alzak“ Schuhhandelsges. m. b. H.  
Dresden, Marienstraße 12

## ? Radio ?

Der kleine Fata Morgana in der Tasche

## Worauf warten Sie?

Auf einen kleinen vollkommenen Empfangsapparat, bequem in der Tasche mitzuführen (auf Spaziergängen, Besuchen usw.) und den Dresdner Sender zu hören, wann Sie es wünschen.

## Verlangen Sie Fata Morgana!

Der Defektor-Apparat für jedermann!  
Erhältlich in allen Radiogeschäften oder durch

Generalvertrieb: **Sonneck & Ruhland** — Tel. 32254  
DRESDEN

**Radio** Dürer- Ecke Huttenstraße 20 **Radio**  
Für Wiederverkäufer Höchstbeträge.

## Heute noch!

müssen unsere Postbezieher ihr Abonnement erneuern, wenn in der Weiterlieferung unseres Blattes am 1. März keine Unterbrechung eintreten soll. Es genügt, einen entsprechenden Zettel unfrankiert in den Briefkasten zu werfen. Bei Bestellung nach dem 25. berechnet die Post eine Gebühr für nachzuliefernde Nummern.

## Gebrauche Ata

— und im Haus sieht stets bei dir wie Sonntag aus!

(ATA HENKEL'S PUTZ-UND SCHEUERMITTEL)

## Sächs. Landes-Lotterie



### Ziehung 5. Klasse

4. bis 25. März

Hauptgewinn ev. 500 000 M.

Los 1/20 1/10 1/5 1/2

a 15 M. 80 M. 75 M. 150 M.

empfehlen Max Kelle, Dresden-N., Rathaus  
Postcheckkonto: Dresden Nr. 4937

## Jetzt beste Zeit!

Wie bekannt, ist eine Blutreinigungskur mit Klepperbeins Wacholdersaft

auf das körperliche Wohlbefinden eines jeden Menschen von großem Einfluß. Bei nervösen Beschwerden, unregelmäßiger Verdauung, Blasen- und Darmliden, Rheumatismus, Bleichsucht usw. nehme man täglich 3mal einen Eßlöffel (Kinder die Hälfte)

## Klepperbein's Wacholdersaft

Nach einer solchen Kur fühlt man sich wohl und sieht wieder frisch aus.

Büchse 1.50 2.50 4.00

## Cassia-Tee

der beliebteste blutreinigende Tee, erhöht die Wirkung.

Paket 0.60 1.20

## Wacholderbonbons Paket 0.75

C. G. Klepperbein, Dresden-A., Frauenstr. 9  
Geogr. 1707.  
Prompter Versand nach auswärts.

## Trauringe

Paar von 12 Wfr. an maßlos 333 Gold Ähren u. Goldwaren

Ed. Rudolph  
Dresden, Wettinerstr. 50

## Feine Aromen u. Essenzen

Herren Gebr. LODE  
Dresden, Rischelstr. 11.

## Kinderwagen Klapptwagen Leiterwagen

Milger als im Laden

Dittrich  
Dresden, Ellengasse 8  
Nähe Postplatz, Am See.

## Honig

Wäters-, Schleuder-, gar. rein, 10-Pfd.-Büchse 12. M 10.50, halbe M 6.—, Nachnahme 50 f. mehr.

Inderei Pfl., Sonntag-Verband, Oberdorfstr. 20, Kreis Dresden.

## Radio

Dresden-A., Palmstraße 13

direkt am Postplatz Telefon 20110

Ausführung kompletter Anlagen auch außerhalb

Große Auswahl am Platz. Fachmännische Große Umsätze. Billige Preise! Verschleißlos! Zeitersparnis gesichert! Auslastung. Vorführung aller Apparate

## Stung! Händler, Hausierer!

Sträßchenwägen, 200 m lang, kr von 8.00 an

Schnürsenkel, 100 P., 100 cm lang, von 3.80 an

Laardeckeln lohnt!

2 Prozent Rakfa-Rabatt nur bei

## RUD. RODEL & CO.

Kurs- u. Galanteriewaren-Großh., Dresden-A. 1. Wettiner Straße 47. I. Etage.

## B. Gräfe

bietet um die Ecke Ihres Vertrauens u. empfiehlt

Räumen, Schlafs-, Wohn-, jeden Teil auch einzeln, Reform- und Holzbetten, Ebnen- und Laten- u. Kustl.-Matr., Fig. sol. Arb. Zeitgahig.

Dresden, Heiderberg Straße 47, 2. Etage 47 u. St. beachten.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

S. & B. Hirsch, Dresden, Große Bröberggasse 1

Marz- und Lederwaren-Großhandlung.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

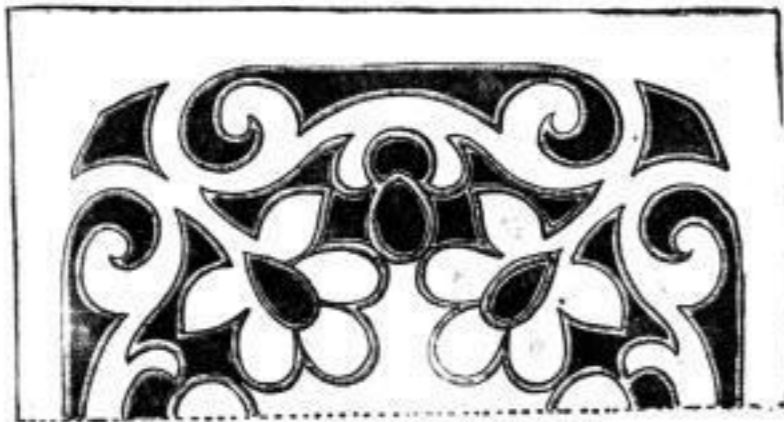
Ein jähriger, brauner Wallach

175 hoch, Ostpreuße, viel Gang, und ein Doppelpapp-Foß, 155 hoch, zu verkaufen.

Freital-Deuben, Rogatzstraße 8.

Sächs. Landes-Lotterie

Radio



Nr. 12936. Gürtel zur No. 8 in Aufsichtssicht.

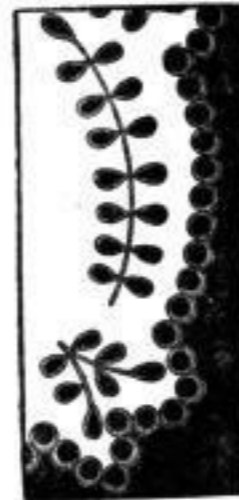
Nr. 12936. Die naturgroße Vorlage zeigt die Hälfte einer Bede in Aufsichtssicht, wie sie zu allen Zusammenstellungen Verwendung finden kann, z. B. lassen sich mit Vliesen in gleicher Größe in Füll oder Rippelstiefeln und Tüchern in allen Größen verbinden. Die Konturen werden vorgezogen und im Hinblick auf die Sauberkeit der Arbeit ist es dann aufzufahren. Für kleine Zellenarbeiten kommt aber weniger in Betracht.



Nr. 12937. Gürtel zur No. 8.

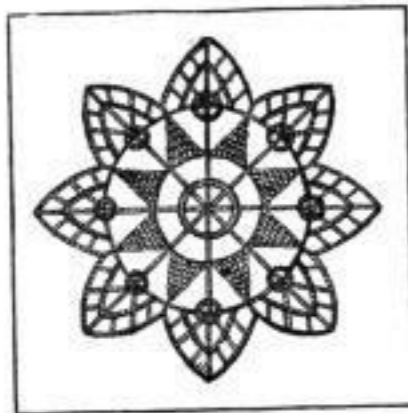
und gemäß haben zu spannen. Von der Mitte ausgehend wird das Material in gleichmäßigen Schichten aufgeführt. In Verbindung mit feinem Garn oder Seide von 20 bis 25 Nennungen kommt die Schicht recht zur Geltung.

Nr. 12939. Die Güte in reicher Zeichnung kann sowohl für Taschenmacher wie zu kleinen Leinwandarbeiten Verwendung finden. Alle Konturen sind sorgfältig und im Hinblick auf die Sauberkeit der Arbeit ist es dann aufzufahren. Von 20 bis 25 Nennungen ergibt den Kantenrand.



Nr. 12939. Gürtel zur No. 8.

Nr. 12938. Zur Verzierung von kleineren Gürteln und Tüchern ist der hübsche Stern geeignet, zu welchem keine Leinwandarbeiten verwendet werden. Nach dem vorgezeichneten Muster auf Papier, welches nach vollendeter Arbeit fortgenommen wird.



Nr. 12938. Gestricheltes Spitzenmuster.

Rundschau für Wäsche, Mode u. Handarbeit

Illustrierte Frauenszeitung

Nr. 12924. (Erforderliches Material: etwa 3,50 m Stoff 120 cm breit.) Das hübsche Kostüm besteht im Original aus abgesetzter Weste, welche mit passender Selbstreife und Gürtel garniert ist. Letztere läuft immer neben der Kreuze her. Die jackenartige Jacke wird unter der Weste unsichtbar geschlossen und hat eingesezte gerade Ärmel mit Kreuzebesatz. Die Weste ist mit umgeschlagenen und mit einem Kragen verbunden, welcher durch Spitzenreife hochgestellt wird. Die Kreuze der Jacke setzt sich hier am Kragen, wie ersichtlich fort und geht auch am Hals in gleicher Weise fort. Dieser hat Hülfsform und schließt unter der trefflichen, übergeschlagenen Vorderbahn. Oben ist er einem Brustbandmesser aufgesetzt und bildet von einem Kreuzeherbst. verbezt.

Nr. 12925. (Erforderliches Material: etwa 3,25 m Stoff 120 cm breit.) Das nachahmenswerte Kostüm ist aus rottem Stoff gefertigt und mit einer abgesetzten Weste versehen. Einem Futterstoff ist der schmale Rockstreifen angelegt. Während der Rücken und linke Seitenteil durchgehend geschlossen sind, ist der rechte überabhängende Vorderteil durch eine Naht geteilt. Eine schmale modische Weste reiht hier den Überrock und wiederholt sich in den eig. anliegenden Mänteln, die erweitert auf den Quadranten fallen. Der Quadranten fällt mit einer schmalen, hochgehenden Blende ab, die eine Reinstoffschicht enthält. Modische Stoffstücke sind zum Knäpfen geeignet.



Nr. 12924. Weste mit aufgesetztem Kragen.

Nr. 12925. Kostüm mit Kreuzeherbst.



Nr. 12926. Spring Kostüm.

Nr. 12926. (Erforderliches Material: etwa 3,25 m Stoff 120 cm breit.) Das nachahmenswerte Kostüm ist aus rottem Stoff gefertigt und mit einer abgesetzten Weste versehen. Einem Futterstoff ist der schmale Rockstreifen angelegt. Während der Rücken und linke Seitenteil durchgehend geschlossen sind, ist der rechte überabhängende Vorderteil durch eine Naht geteilt. Eine schmale modische Weste reiht hier den Überrock und wiederholt sich in den eig. anliegenden Mänteln, die erweitert auf den Quadranten fallen. Der Quadranten fällt mit einer schmalen, hochgehenden Blende ab, die eine Reinstoffschicht enthält. Modische Stoffstücke sind zum Knäpfen geeignet.

Nr. 12927. (Erforderliches Material: etwa 2,50 m Stoff 180 cm breit.) Aus diesem Stoffteil hat das Modell ein Kleid gefertigt, welches mit einem Kragen und einer Kordel versehen ist. Die Kordel ist mit einem Knopf versehen. Das Kleid ist mit einem Kragen versehen, der sich über den Hals legt. Die Kordel ist mit einem Knopf versehen. Das Kleid ist mit einem Kragen versehen, der sich über den Hals legt. Die Kordel ist mit einem Knopf versehen.



Nr. 12927. Carré eines Hemdes in Kreise und Reppbeleg



Nr. 12928. Jodestief mit Händelband

auf einer Seite den Schluß herbergend. Der obere Rand ist eingetaucht und mit einem Gürtel versehen.

Nr. 12930. (Erforderliches Material: etwa 2,50 m Stoff 180 cm breit.) In diesem Modell ist ein Kleid dargestellt, das mit einem Kragen und einer Kordel versehen ist. Die Kordel ist mit einem Knopf versehen. Das Kleid ist mit einem Kragen versehen, der sich über den Hals legt. Die Kordel ist mit einem Knopf versehen.



Nr. 12930. Rehm mit Kordelbeleg



Nr. 12929. Rehm mit Kordelbeleg

jugendliche Rollen ist aus tabakbraunem Leder gefertigt, zwischen welchem dunklere Borte in zwei verschiedenen Breiten verläuft. Vorderseite und Rücken sind gefaltet und unten mit einer angefalteten Borte versehen, welche den seitlichen Leisten aufliegt und mit Kreffe belegt wird. Den schmal umgebogenen Revers ist ein mit Kreffe belegter Kragen angelegt, welcher hochsteht. Auch die eingefügten Ärmel zeigen Bezug von Kreffe. Drei Knöpfe vermitteln den Schluß. Der Rock ist ganz schlicht gehalten, die obere Seite durch eingepöhlte Falten zur rechten Seite gebogen und seitlich geschlossen.

Nr. 12929. (Erforderliches Material: etwa 2,75 m Stoff 180 cm breit.) Von dem selben Stoff, welches sich auch für Nr. 12927, aber Rehm eignet, hat sich das Modell ein Kleid gefertigt, welches sich durch einen Kragen und eine Kordel auszeichnet. Die Kordel ist mit einem Knopf versehen. Das Kleid ist mit einem Kragen versehen, der sich über den Hals legt. Die Kordel ist mit einem Knopf versehen.

Nr. 12931. (Erforderliches Material: etwa 1 m Stoffteil 110 cm breit.) Der mittlere Kragen besteht aus blauem Stoff und ist durch die beiden Seiten einen sparten Schluß. Das Kleidchen ist gefaltet, was es einen erweiterten Ausschnitt ergibt, den ein weißer Kragen mit roten Schleiern umgibt. Die eingefügten Ärmel schließen mit blauen Bändern ab, was die 12931a ein naturgroßes Modell gibt. Die Bänder sind dem Vorderteil aufgelegt und verlaufen sich schräg nach aufwärts. Die Kreffe ist oben eingetaucht und dem Rücken aufgelegt, was durch einen Übergürtel verdeckt wird.

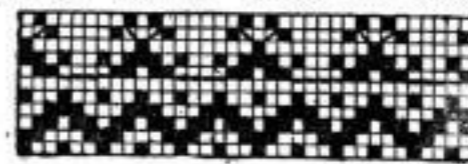


Nr. 12931. Kragen in gelbem Stoff für 2-4 jährige Mädchen

Nr. 12934. (Erforderliches Material: etwa 2,50 m Stoff 180 cm breit.) Das elegante Kostüm mit Doppelreife kann auch in einem anderen Stoff gefertigt werden. Das Kostüm besteht aus einem Kleidchen und einer Bluse, die mit einem breiten Kragen, der die Ärmel umgibt, versehen ist. Die Bluse ist ein buntes Kleid. Das Kleidchen ist mit dem Kragen über dem Hals angelegt. Darüber wird eine farbige Schleife gebunden.

Nr. 12935. (Erforderliches Material: etwa 1,75 m Stoff 180 cm breit.) Aus diesem Stoffteil hat das Modell ein Kleid gefertigt, welches mit einem Kragen und einer Kordel versehen ist. Die Kordel ist mit einem Knopf versehen. Das Kleid ist mit einem Kragen versehen, der sich über den Hals legt. Die Kordel ist mit einem Knopf versehen.

Nr. 12932. (Erforderliches Material: etwa 1,25 m Stoff 180 cm breit.) Dieses Modell ist ein Kleid, das mit einem Kragen und einer Kordel versehen ist. Die Kordel ist mit einem Knopf versehen. Das Kleid ist mit einem Kragen versehen, der sich über den Hals legt. Die Kordel ist mit einem Knopf versehen.



Nr. 12931a. Reppbeleg für 12931/32

Kremlen. Geschlossen wird es in vorderer Mitte durch kreuzförmige Verbindung, welche überhöher eingetaucht werden. Das Kleidchen ist durch angelegt und schließt an unteren Rand mit Gürtel ab. Die Kreffe ist mit einem Knopf versehen.



Nr. 12932. Kleid mit Kragenbeleg für 6-8 jährige Mädchen

Nr. 12933. (Erforderliches Material: etwa 1,75 m Stoff 110 cm breit.) Das Kleid und Bluse ist ein kostbares Kostüm für 6-8 jährige Mädchen. Die Bluse ist mit einem Kragen versehen, der sich über den Hals legt. Die Bluse ist mit einem Knopf versehen.

Zu allen Abbildungen sind die gebrauchsfertigen, gültigen „Gerda-Schnittmuster“ erhältlich.



Nr. 12935. Kostüm mit Kragen für Mädchen von 8-10 Jahren